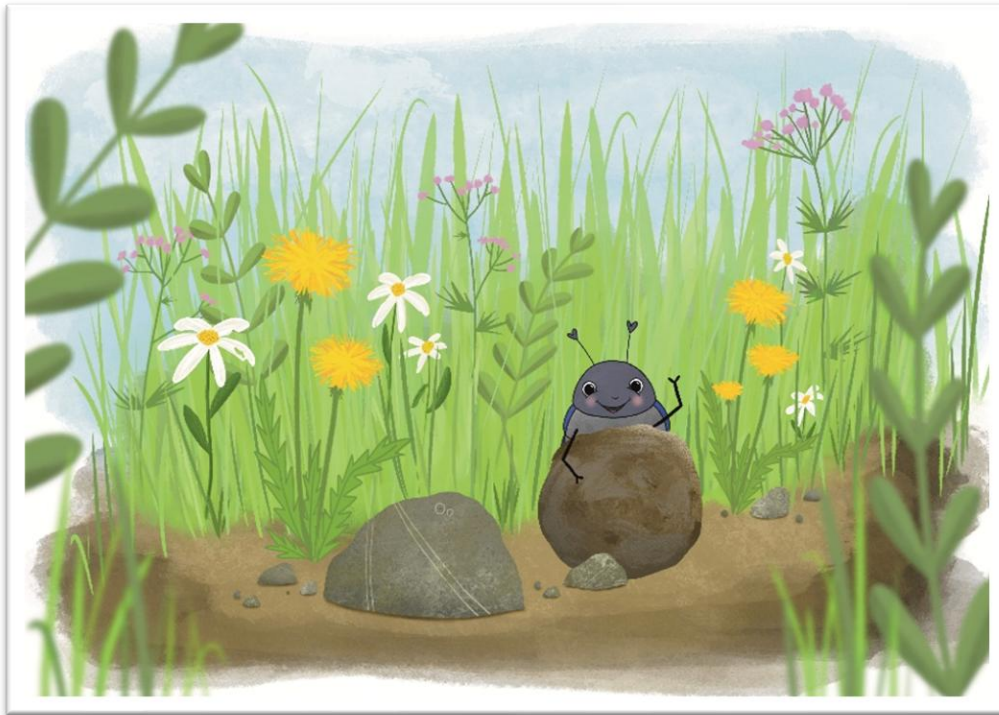


Milli Mistkäfer - die Müllexpertin

Aus der Reihe: Abfallfrei durch Kamishibai



Milli kennt sich mit natürlichen Kreisläufen bestens aus. Als verschiedene Gegenstände aus einem überfüllten Mistkübel auf ihrer Wiese landen, macht sie sich auf die Suche nach Antworten. Sie entdeckt, dass viele Dinge noch lange nicht nutzlos sind: Manche können repariert, andere weitergegeben oder wiederverwendet werden.

Die Geschichte vermittelt Kindern die Grundideen der Kreislaufwirtschaft und zeigt anhand anschaulicher Beispiele, wie Gegenstände länger genutzt werden können. Interaktive Fragen und ein gemeinsames Lied laden die Kinder zum Mitmachen ein.

Die Bilder zur Geschichte finden Sie hier:

https://www.umweltberatung.at/wp-content/uploads/milli_mistkaefer_bilder.pdf

Für eine klassische Kamishibai-Bühne werden die Bilder in A3 ausgedruckt und wenn möglich foliert.

Inhalt

1. TEXT STADNARDVERSION	3
2. TEXT IN EINFACHER SPRACHE	8
3. WEITERFÜHRENDE METHODEN	13

1. TEXT STADNARDVERSION

Text direkt an die Kinder gerichtet: blau

Hinweis:

Der Text ist bewusst kurz gehalten.

Er dient als Grundlage für das Erzählen.

Nehmen Sie sich Zeit für die Bilder,
stellen Sie Fragen und greifen Sie die Ideen der Kinder auf.
So entsteht die Geschichte gemeinsam mit den Kindern.

Seite 1

Am Rand von Wien, dort wo es Wiesen, Büsche und wilde Ecken gibt, lebt Milli Mistkäfer.

Milli ist eine echte Expertin für Mist.

Sie rollt ihn, formt ihn und weiß genau, warum er wichtig ist.

Mist gehört zur Natur.

Tiere machen Mist, der Boden wird davon stark.

Pflanzen wachsen, Tiere fressen die Pflanzen und irgendwann gibt es wieder Mist.

Das ist der natürliche Kreislauf.

Zufrieden rollt Milli ihren großen, runden Mistball über die Wiese.

Seite 2

Am Rande von Millis Wiese steht ein riesiger, dunkler Mistkübel.

Milli kennt Mist. Aber sie weiß nicht genau, was mit den Dingen im Kübel passiert.

Meist kann sie nicht hineinsehen.

Doch heute ist das anders, heute ist der Mistkübel so voll, dass bunte Dinge oben herausragen.

Millis Fühler stehen nachdenklich schief:

„Das sieht ganz anders aus als der Mist, den ich kenne.“

Plötzlich kommt ein kräftiger Luftzug auf.

Alle pusten ganz fest!

Noch stärker!

Und nochmal!

Seite 3

Wusch! Einige Dinge aus dem Mistkübel fliegen durch die Luft und landen schließlich auf Millis Wiese.

Milli springt erschrocken zur Seite.

„Oh!“ ruft sie. „Jetzt ist hier alles durcheinander.“

Sie versucht, ihren Mistball weiterzurollen, diesmal mit den Hinterbeinen. Doch er stößt an etwas Hartes.

„So fühlt sich mein Weg sonst nicht an“, murmelt sie leise. „Ich kann meinen Ball nicht weiterrollen.“

Sie schaut auf die fremden Dinge, die im Weg liegen: „Was ist das alles bloß?

Was seht ihr hier auf der Wiese? Könnt ihr Milli sagen, was das ist?

Seite 4

Milli schaut sich die fremden Dinge genauer an.

Sie sind ganz unterschiedlich.

Manche sind hart. Manche sind weich. Manche glänzen in der Sonne.

Hinter einem Stein entdeckt Milli etwas bunt-Gestreiftes.

„Das fühlt sich warm an“, sagt sie erstaunt.

„Und es ist viel leichter als ein Stein.“

Milli hebt neugierig ihre Fühler.

„Ah, ich glaube ich weiß, was das ist.“

Könnt ihr Milli sagen, wie dieses Ding heißt?

Seite 5

Milli betrachtet die bunte Haube.

„Du bist aus dem Mistkübel gefallen“, sagt sie nachdenklich.

„Bei meinem Mistball weiß ich immer, was als Nächstes passiert.“

Sie schaut zur Haube.

„Aber bei dir weiß ich das nicht.“

„Was sollte mit dir passieren? Warum warst du im Mistkübel?“

Was glaubt ihr: Warum ist die Haube im Mistkübel gelandet?

Seite 6

Milli betrachtet die Haube noch einen Moment lang.

Dann hebt sie den Kopf.

„Alleine komme ich hier nicht weiter“, sagt sie.

Milli weiß: Wenn sie etwas nicht versteht, fragt sie jemanden, der helfen kann.

Sie rollt die Haube vorsichtig zusammen und macht sich auf den Weg zu ihrer Freundin Twilla.

„Twilla weiß bestimmt, was man jetzt tun kann.“

Seite 7

Twilla nimmt vorsichtig die Haube. Sie schaut sie genau an.

„Hier ist ein kleines Loch“, erklärt sie.

Twilla denkt kurz nach.

„Menschen geben Dinge in den Mistkübel, die sie nicht mehr brauchen oder die kaputt sind.“

Milli ist entsetzt: „Wie traurig für all die armen Dinge! Twilla, können wir der Haube helfen?“

Twilla spinnt einen feinen Faden und schließt das Loch.

Dort, wo vorher das Loch war, ist nun eine hübsche Blume.

Twilla lächelt stolz.

„Jetzt muss die Haube nicht mehr in den Mistkübel“, sagt sie.

„Sie kann wieder jemanden wärmen.“

Seite 8

Zurück auf der Wiese entdeckt Milli etwas Rotes im Gras.

„Eine Holz-Lokomotive zum Spielen“, sagt sie.

Milli schiebt sie an, aber sie rührt sich nicht vom Fleck.

Sie schaut genauer hin.

„Dir fehlt ein Rad“, stellt sie fest. Sie erinnert sich an die Haube, aber Twillas Spinnfäden können hier nicht helfen.

„Wie könnte ich dir helfen?“

Habt ihr eine Idee?

Seht ihr vielleicht etwas, das Milli als Rad verwenden könnte?

Seite 9

„Ah! Der Knopf passt perfekt. Er ist rund und kann rollen, wie ein Rad.“

Sie befestigt den Knopf an der Lokomotive und hebt stolz ihre Fühler.

Die Holz-Lokomotive kann wieder fahren.

„Jetzt verstehe ich etwas“, sagt sie.

„Nicht alles aus dem Mistkübel ist gleich. Und nicht alles braucht dieselbe Lösung. Manchmal hilft ein Faden. Manchmal etwas anderes.“

Seite 10

„Einige Dinge landen im Mistkübel, weil sie kaputt sind.

Andere, weil niemand überlegt, was man sonst noch damit tun könnte.“

Hinter ihrem Mistball entdeckt Milli ein kleines Buch.

Es ist noch ganz, aber ein wenig schmutzig.

Milli wischt mit ihrem Vorderbein über den Einband, bis er wieder glänzt.

„Man kann dich noch lesen“, sagt sie.

Sie legt nachdenklich ihre Fühler schief.

„Wo könntest du ein neues Zuhause finden?“ überlegt Milli.

Habt ihr eine Idee?

Seite 11

Milli legt das Buch vorsichtig auf die Lokomotive.

„Für dich finde ich jemanden“, murmelt sie und schiebt die Lok in die Stadt.

Dort bleibt sie vor einem großen Schrank stehen.

Auf dem Schrank steht geschrieben: **„Offener Bücherschrank“**

Milli liest weiter: **„Bücher hineinstellen. Bücher mitnehmen. Bücher lesen.“**

Milli nickt, und ihre Fühler wackeln vor Freude.

„Das passt“, sagt sie.

Sie legt das kleine Buch zu den vielen anderen Büchern in den Schrank. Hier wartet es jetzt auf ein Kind, das sich darüber freut.

Kennt ihr offene Bücherschränke? Kennt ihr sonst noch Orte, wo es gebrauchte Bücher gibt?

Seite 12

Wieder zurück auf der Wiese ist es ruhig geworden.

Die großen Dinge haben ein neues Zuhause gefunden.

Hier und da liegt noch ein kleines Stück Papier.

Milli schaut sich um.

„Nicht alles auf einmal“, denkt sie. „Aber Schritt für Schritt.“

Milli schiebt ihren Mistball an.

Jetzt hat er wieder Platz.

„Mist kenne ich gut“, sagt sie fröhlich.

„Und jetzt weiß ich auch, wie man den Dingen aus dem Mistkübel helfen kann.“

Milli singt: **„Weiterrollen, eins, zwei, drei – bleib im Kreislauf mit dabei!“**

Das Lied kann gemeinsam mit den Kindern auf die bekannte Melodie von „Bruder Jakob“ gesungen werden. Dabei können die Kinder mit den Händen eine kreisende Bewegung machen.

Und jetzt singen wir alle:

Weiter rollen, weiter rollen,

eins, zwei, drei,

eins, zwei, drei!

Bleib im Kreislauf, bleib im Kreislauf

mit dabei,

mit dabei!

2. TEXT IN EINFACHER SPRACHE

Text direkt an die Kinder gerichtet: blau

Hinweis:

Der Text ist bewusst kurz gehalten.

Er dient als Grundlage für das Erzählen.

Nehmen Sie sich Zeit für die Bilder,

stellen Sie Fragen und greifen Sie die Ideen der Kinder auf.

So entsteht die Geschichte gemeinsam mit den Kindern.

Seite 1

Hier lebt Milli.

Milli ist ein Mistkäfer.

Milli rollt Mist.

Das kann sie gut.

Mist gehört zur Natur.

Aus Altem wird Neues.

Milli rollt ihre Kugel.

Seite 2

Da steht ein Mistkübel.

Milli kennt Mist.

Aber das hier ist anders.

Bunte Dinge schauen heraus.

Millis Fühler stehen schief.

„Das kenne ich nicht“, sagt sie.

Plötzlich kommt der Wind.

Alle pusten jetzt ganz fest!

Seite 3

Wusch!

Viele Dinge fliegen auf die Wiese.

Milli erschrickt.

Sie schiebt ihren Ball.

Der Ball bleibt stehen.

„Ich kann nicht weiter“, sagt sie.

Was liegt hier? Seht gut hin!

Seite 4

Milli schaut genau.

Hier ist etwas Weiches.

„Was ist das?“, fragt Milli.

Wie heißt das?

Seite 5

„Eine Haube“, sagt Milli.

Milli schaut die Haube an.

Sie dreht die Haube hin und her.

„Warum warst du im Mistkübel?“

Was meint ihr?

Seite 6

Milli denkt nach.

„Ich brauche Hilfe.“

Milli nimmt die Haube und geht zu Twilla, der Spinne.

Seite 7

Twilla schaut die Haube an.

„Hier ist ein Loch“, sagt sie.

„Die Haube ist kaputt.“

„Deshalb war sie im Mistkübel.“

Milli ist traurig.

Twilla macht die Haube mit ihren Spinnfäden ganz.

„Jetzt ist sie wieder gut.“

„Sie gehört nicht mehr in den Mistkübel.“

Seite 8

Milli sieht etwas Rotes.

„Ein Zug zum Spielen“, sagt sie.

Milli schiebt den Zug.

Er fährt nicht.

„Ein Rad fehlt.“

Was können wir tun? Seht ihr ein Rad?

Seite 9

Milli findet einen Knopf.

„Der ist rund“, sagt sie.

Milli steckt den Knopf an den Zug.

Jetzt fährt der Zug wieder!

Milli freut sich.

„Für jedes Ding gibt es eine Lösung,“ sagt Mili.

„Man muss nur gut hinschauen.“

Seite 10

Milli findet ein Buch.

Das Buch ist schmutzig.

Milli wischt das Buch sauber.

„Jetzt ist es wieder gut“, sagt sie.

Milli schaut das Buch an.

„Was mache ich jetzt mit dir?“

Was kann Milli mit dem Buch machen?

Seite 11

Milli legt das Buch auf den Zug.

Sie geht damit in die Stadt.

Dort steht ein Schrank mit vielen Büchern.

Milli schaut den Schrank an.

„Hier bringen die Menschen Bücher hin“, sagt sie.

„Und andere nehmen sie mit.“

Milli lächelt.

Sie legt das Buch in den Schrank.

„Hier findet dich sicher jemand“, sagt sie.

Kennt ihr solche Schränke?

Seite 12

Milli ist wieder auf der Wiese.

Es ist ruhig.

Der Ball kann wieder rollen.

Milli lächelt.

„Ich weiß jetzt mehr über Müll“, sagt sie.

Milli singt: „Weiterrollen, eins, zwei, drei – bleib im Kreislauf mit dabei!“

Das Lied kann gemeinsam mit den Kindern auf die bekannte Melodie von „Bruder Jakob“ gesungen werden. Dabei können die Kinder mit den Händen eine kreisende Bewegung machen.

Und jetzt singen wir alle:

Weiter rollen, weiter rollen,

eins, zwei, drei,

eins, zwei, drei!

Bleib im Kreislauf, bleib im Kreislauf

mit dabei,

mit dabei!

3. WEITERFÜHRENDE METHODEN

Ziel ist es nicht, dass Kinder sofort „richtig“ handeln, sondern dass sie beginnen, über Möglichkeiten nachzudenken, wie Dinge weiterverwendet werden können.

Impulsfragen für das Reflexionsgespräch

Diese Fragen helfen, die Geschichte zu vertiefen:

- Was hat Milli am Anfang noch nicht gewusst?
- Was hat sie über die Haube gelernt?
- Was war bei der Lokomotive anders als bei der Haube?
- Warum war das Buch im Mistkübel, obwohl es noch gut war?
- Was würdet ihr selbst mit solchen Dingen machen?

Wichtig: Nicht auf „richtiges Antworten“ abzielen, sondern beobachten, vergleichen und beschreiben lassen.

Das Kreislauf-Lied

„Weiterrollen, eins, zwei, drei – bleib im Kreislauf mit dabei!“

kann gemeinsam mit den Kindern mit der bekannten Melodie von „Bruder Jakob“ gesungen werden.

Weiter rollen, weiter rollen,

eins, zwei, drei,

eins, zwei, drei!

Bleib im Kreislauf, bleib im Kreislauf

mit dabei,

mit dabei!

Sprechen Sie den Text zunächst gemeinsam mit den Kindern und lassen Sie sie dazu kreisende Bewegungen mit den Händen oder dem Körper machen (z. B. einen rollenden Mistball darstellen). Anschließend kann der Vers gesungen werden – gerne auch mehrmals hintereinander oder als einfacher Kanon mit älteren Kindern.

Wichtig ist dabei gemeinsame Tun und Wiederholen:

Durch Bewegung und Rhythmus wird der Kreislaufgedanke für die Kinder erfahrbar. Der Vers kann auch im Alltag wieder aufgegriffen werden, etwa beim Aufräumen oder bei Gesprächen darüber, wie Dinge weiterverwendet werden können.

Kreativ werden: Basteln aus „Müll“ (Upcycling)

Wie bei der Lokomotive (Seite 8–9) können Kinder ausprobieren, wie sie aus verschiedenen Dingen etwas Neues machen können.

Kinder können selbst erleben, dass scheinbarer „Müll“ noch viele Möglichkeiten bietet, indem sie daraus etwas Neues gestalten. Sammeln Sie gemeinsam saubere Materialien wie Karton, leere Klopapierrollen, Verpackungen oder Stoffreste und laden Sie die Kinder ein, daraus eigene Werke zu basteln – zum Beispiel Figuren, Fahrzeuge oder kleine Kunstwerke.

Dabei geht es nicht um ein fertiges Ergebnis, sondern um das Ausprobieren und Entdecken:

„Was kann daraus noch werden?“

So erfahren Kinder spielerisch, dass Dinge nicht sofort im Mistkübel landen müssen, sondern verändert, neu gedacht und weiterverwendet werden können. Gleichzeitig fördern Sie damit ihre Kreativität und Selbstwirksamkeit – ganz im Sinne von Millis Idee: Müll ist nicht das Ende, sondern der Anfang von etwas Neuem.

Inspirationen gibt es unter www.umweltberatung.at/diy-upcycling

Tauschaktion in der Bildungseinrichtung

Die Tauschaktion greift eine zentrale Idee aus der Geschichte auf:

So wie das Buch am Ende (Seite 11) weitergegeben wird, können auch Kinder Dinge weitergeben, die sie nicht mehr brauchen.

Eine schöne Möglichkeit, das Thema der Geschichte im Alltag weiterzuführen, ist eine Tauschaktion in der Einrichtung.

Dabei erleben Kinder ganz konkret, dass Dinge nicht einfach im Mistkübel landen müssen, sondern weitergegeben werden können und jemand anderem Freude machen.

Variante 1: Tauschtag

An einem vereinbarten Tag können die Kinder, die möchten, ein gut erhaltenes Buch, Spielzeug, Kuscheltier oder einen anderen Gegenstand von zu Hause mitbringen.

Die Kinder legen ihre mitgebrachten Dinge auf einen gemeinsamen Tisch und dürfen sich anschließend etwas davon aussuchen.

Wichtig ist, dass niemand etwas mitbringen oder tauschen muss. Es geht nicht um „gleich viel“, sondern um Freude am Weitergeben und Entdecken.

Variante 2: Tauschregal in der Einrichtung

Alternativ kann ein festes Tauschregal in der Gruppe/Klasse oder im Eingangsbereich eingerichtet werden.

Dort können Kinder und Familien Dinge hineinlegen, wie z. B. Bücher oder Sticker (vor allem beliebt für Sammelsticker von Supermärkten etc.).

Alle dürfen sich bedienen und etwas mitnehmen.

Das Regal kann gemeinsam gestaltet werden, z. B. mit einem Schild wie:

„Zum Tauschen – zum Freuen – zum Weitergeben“

Naturbeobachtungen

Die Beobachtungen draußen helfen, den Kreislauf aus der Geschichte zu verstehen:

Wie bei Millis Mistkugel (Seite 1) verändert sich in der Natur alles und wird wiederverwendet.

Mistkäfer helfen, dass Nährstoffe wieder in den Boden gelangen.

Sie sorgen dafür, dass in der Natur alles weitergeht – so wie im Kreislauf.

1. „Bodenforscher*innen“ im Park oder Garten

Materialien: Schaufel, Becherlupe oder Ähnliches, Pinsel

- kleine Stelle Erde oder Laub gemeinsam anschauen
- Erde vorsichtig umgraben oder Blätter und Steine anheben
- Tiere suchen: Käfer, Regenwürmer, Asseln
- mit Becherlupe und Pinsel fangen, beobachten und wieder zurücksetzen

Beispielfragen an die Kinder:

- „Wer lebt hier im Boden?“
- „Was machen diese Tiere?“
- „Was passiert mit alten Blättern?“
- „Was würde passieren, wenn die Tiere ihre Arbeit nicht machen würden?“

Verbindung zur Geschichte:

„Das sind Helfer*innen wie Milli – sie sorgen dafür, dass Dinge weitergehen.“

2. „Was passiert hier?“ – Veränderung beobachten

- Stelle mit alten Blättern oder Gras auswählen. Ein gebastelter Rahmen, z.B. aus Papier oder einem gebogenen Ast, kann helfen, den Fokus auf eine bestimmte Stelle zu lenken.
- Kinder sollen beschreiben:
 - Was sieht alt aus? Was neu? Wo liegt der Unterschied?
 - Was zerfällt schon?
- Vergleich: frisches Blatt vs. altes Blatt. Hier kann mit allen Sinnen (ansehen, angreifen, rascheln hören, Düfte riechen) gearbeitet werden.

Kinder dürfen raten: „Wie sieht das hier in ein paar Wochen aus?“

Kinder erkennen: Dinge verschwinden nicht, sie verändern sich.

3. „Was gehört hier nicht hin?“

Diese Aktivität knüpft an den Moment an, in dem die Dinge auf der Wiese landen (Seite 3):

Kinder lernen zu unterscheiden, was zur Natur gehört und was nicht.

- eine Stelle auf einer Wiese oder in der Natur anschauen
- Kinder suchen Dinge: Natur vs. Müll
- gemeinsam sortieren (optional ohne echtes Anfassen, nur zeigen oder mit Handschuhen)

Beispielfragen an die Kinder:

- „Was gehört hierher?“
- „Was nicht?“
- „Was könnte man damit machen?“
- „Wie geht es euch, wenn ihr an all den Müll denkt?“
- „Wie geht es wohl den Tieren, die hier leben?“

Ziel der Ausflüge

Kinder können erleben:

- In der Natur geht alles im Kreis.
- Manche Dinge verändern sich von selbst, andere brauchen Hilfe von uns Menschen.

Was Kinder aus Millis Geschichte und den weiterführenden Methoden mitnehmen:

- Nicht alles gehört in den Mistkübel.
- Dinge können repariert, anders verwendet oder weitergegeben werden.
- Jeder Mensch kann mithelfen, dass Dinge „weitergehen“.

Unter www.umweltberatung.at/tierposter-paket finden Sie kostenlose Poster, um gemeinsam mit Kindern Tiere zu entdecken, darunter auch ein Poster über Käfer. Sie können im Paket oder auch einzeln bestellt oder selbst ausgedruckt werden.

Weitere Informationen und Bildungsmaterialien zur Abfallvermeidung und anderen Umweltthemen finden Sie unter www.umweltberatung.at/bildung.



DIE UMWELTBERATUNG ist eine Einrichtung der Wiener Volkshochschulen, basisfinanziert von der Stadt Wien – Umweltschutz.

Die Wiener Volkshochschulen GmbH, DIE UMWELTBERATUNG, Lustkandlgasse 50, 1090 Wien

Tel 01/803 32 32, service@umweltberatung.at, www.umweltberatung.at